WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELLAND

Medienmitteilung vom 18.3.2016
Zeichen Lead: 100; Zeichen Gesamttext: 1512

Standpunkt der Wirtschaft (Nr. 422)

Luxusrückbau sistiert – Unia und GBBL gegen alle – «Flüchtlingslehre kontraproduktiv»

Heute erscheint der neue «Standpunkt der Wirtschaft» (Nr. 422). Im Folgenden die wichtigsten Themen:

- Luxusrückbau sistiert: Im Kampf gegen den protzigen Luxusrückbau der Rheinstrasse zwischen Liestal und Pratteln ist ein bedeutender Sieg errungen worden: Das von links-grünen Kreisen mit Vehemenz geforderte Projekt ist bis auf Weiteres auf Eis gelegt. Der Kommentar von Wirtschaftskammerdirektor Christoph Buser.
- Unia und GBBL gegen alle: Gewerkschaften tragen Knatsch auf dem Buckel der Zentralen Arbeitsmarktkontrolle aus. Derweil stehen die Arbeitgeber zur Sozialpartnerschaft.
- «Flüchtlingslehre kontraproduktiv»: Pilotprojekt des Bundes geht in die falsche Richtung, sagt Urs Berger, Stv. Direktor der Wirtschaftskammer und Leiter Berufsbildung.
- Wenn Führungskräfte im Ruhestand anpacken: Mit ihrer Erfahrung in Führungsfunktionen stellen die Berater von adlatus die entscheidenden Fragen und schlagen Lösungen vor. In dieser Eigenschaft als Seniorpartner würden sie auch von jüngeren Leuten geschätzt, sagt Franz Frey von adlatus.
- Generalversammlungen: Die GV-Saison bei den Gewerbe- und Industrievereinen und den Branchenverbänden ist am Laufen. Im aktuellen Standpunkt die Berichte der Versammlungen des Arlesheimer Gewerbe- und Industrievereins, von KMU Reinach, KMU Waldenburgertal, den Gewerbevereinen Gelterkinden und Lausen sowie des Gärtnermeisterverbands beider Basel.

Hier geht es zum Link auf die pdf-Ausgabe:
http://www.standpunkt.ch/sites/standpunkt.ch/files/standpunkt/pdf/422.pdf

Kontakte

Landrat Christoph Buser
Direktor
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 076 324 98 33

Daniel Schindler
Kommunikationsbeauftragter
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 061 927 65 62; 079 688 30 46